

Judith Egger  
Seeblickstrasse 45  
9037 Speicherschwendi  
Tel. 071 344 10 24/077 433 20 57  
egger.judith@bluewin.ch



Sozialdemokratische Partei  
Fraktion Kantonsrat AR

Kantonskanzlei des Kantons AR  
Büro des Kantonsrates  
Regierungsgebäude  
9102 Herisau

Speicher, 11. November 2016

## Interpellation

### zur geplanten Schliessung von 500–600 Poststellen der Schweizerischen Post AG

Sehr geehrter Herr Landammann  
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin und Herren Regierungsräte

Am 26. Oktober 2016 hat die Schweizerische Post AG angekündigt, dass sie in den nächsten vier Jahren 500 bis 600 Poststellen schliessen wird. Gleichzeitig sollen bis zu 500 Postagenturen installiert werden. Für ihre Schliessungspläne will die Post als Neuerung mit den Kantonsregierungen Gespräche über die Netzentwicklung führen. Grund für diese Gespräche dürfte sein, dass der Widerstand in der Bevölkerung und den Gemeinden grösser wird und die Post zunehmend Schwierigkeiten hat, Poststellenschliessungen durchzusetzen. Vielen Kantonen, Städten, Gemeinden und Quartieren ist klar, dass der Abbau von Poststellen einer weiteren Reduktion des Service public gleichkommt. Sie befürchten, an Attraktivität zu verlieren.

Denn zum einen ist die von der Post beworbene Agenturlösung kein entsprechender Ersatz für eine Poststelle. Auch wenn eine Postagentur in Bezug auf die Öffnungszeiten vorteilhaft ist, in Bezug auf die Leistungen bedeutet eine Postagentur aber klar einen Abbau.

Zum andern genügt die aktuelle Postverordnung des Bundes für den bevorstehenden Verteilungskampf um Poststellen nicht mehr, insbesondere für ländliche Regionen. Die Postverordnung schreibt vor, dass neun von zehn Einwohnern die nächste Poststelle oder Postagentur zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr innert 20 Minuten erreichen können. Diese Vorgaben gelten für die Schweiz als Ganzes. Das heisst, dass die Wege in ländlichen Regionen deutlich länger sein können und auch bereits sind.

Weiter schreibt die Postverordnung vor, dass „in jeder Raumplanungsregion“ – derzeit sind es deren 129 – mindestens eine Poststelle vorhanden sein muss. Für den Fall, dass die Post den Abbau bis zum gesetzlichen Minimum weitertreibt, bedeutet dies beispielsweise, dass die Region Ausserrhodens-St. Gallen-Bodensee nur noch eine Poststelle haben wird.

Die SP-Fraktion ist der Meinung, dass das Ausdünnen des Poststellennetzes und die zunehmende Differenzierung und Zentralisierung eine hohe regionalpolitische Relevanz, aber auch einen

Judith Egger  
Seeblickstrasse 45  
9037 Speicherschwendi  
Tel. 071 344 10 24/077 433 20 57  
egger.judith@bluewin.ch



Sozialdemokratische Partei  
Fraktion Kantonsrat AR

Zusammenhang mit der Standortförderung hat, und bittet daher den Regierungsrat, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

- 1. Welche Haltung vertritt der Regierungsrat in den bevorstehenden Gesprächen mit der Schweizerischen Post AG über die Netzentwicklung im Kanton, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Ausserrhoden eine ländliche, mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur mässig erschlossene Region mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an älteren Menschen ist?**
- 2. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, sich für den unkomplizierten Zugang der Ausserrhoder Bevölkerung, Vereine und KMUs zu den Dienstleistungen der Post sowie für eine weiterhin gute Qualität der Leistungen einzusetzen?**
- 3. Wie können Gemeinden frühzeitig in den Prozess eingebunden werden, um nicht vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden?**
- 4. Ist der Regierungsrat bereit, alle Möglichkeiten auszuschöpfen und sich zur Wehr zu setzen, sollten die Pläne der Schweizerischen Post AG zu einem Abbau des Service public in den Gemeinden führen und damit die Standortattraktivität der Gemeinden und des Kantons gefährden?**

Die SP-Fraktion bedankt sich im Voraus für die Beantwortung der Fragen und eine klare Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink that reads 'J. Egger'.

Für die SP-Fraktion:  
Judith Egger